

## Das Schwarze Brett

### Ausschreibung 4. sonOhr Hörfestival 2014

Das sonOhr Hörfestival ist ein Festival für aufwendige Hörproduktionen wie Hörspiele, Features, Reportagen und neu auch Klang-Experimente aus der Schweiz. Die 4. Ausgabe des Festivals findet vom 14. bis 16. Februar 2014 in Bern statt. Die besten Hörproduktionen werden mit Preisen ausgezeichnet. Eingabeschluss ist der 22. September 2013.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sonohr.ch](http://www.sonohr.ch).

### Neue Schul-Website zum Thema «Transplantation»

Mit der vorhandenen Unterrichtseinheit soll die Thematik «Transplantation» grundlegend behandelt, durchleuchtet und von allen Seiten her betrachtet werden. Einerseits sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, was sich hinter dem Begriff Transplantation verbirgt und welche Überlegungen und Entscheidungen in diesem Bereich der Medizin tagtäglich anfallen. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II sollen sich auch kritisch mit der Frage «Würde ich mich als Spender/-in zur Verfügung stellen?» auseinandersetzen.

Wichtig ist, dass die Transplantation und die damit verbundenen Entscheidungen nicht einfach schwarz oder weiß dargestellt werden, sondern dass die Grauzonen, die Befindlichkeiten, die ethischen Fragen stark zum Tragen kommen. Die Website mit den dazugehörigen Unterrichtsmaterialien wurde durch das BAG (Bundesamt für Gesundheit) ermöglicht.

Zu finden unter: [www.kiknet-bag.org](http://www.kiknet-bag.org).

### 100 Jahre Naturfreundehäuser in der Schweiz

Es war in Wien, als 1895 Lehrer Georg Schmidl mit einem unscheinbaren Inserat in der Arbeiterzeitung zur Gründung einer touristischen Gruppe aufrief und ihr den Namen «Touristenverein – die Naturfreunde» verlieh. Er beobachtete, dass seine Schüler «von der Kinderarbeit bleich und kränklich waren und keine Ahnung hatten, wie schön doch die Natur ausserhalb der Stadtmauern ist». Das älteste Haus «Gorneren» steht auf der Griesalp, zuhinterst im Kiental und feiert dieses Jahr das 100-jährige. Die meisten Häuser stammen aus Zeit zwischen 1930 und 1960. Damals waren noch Massenlager mit Stroh und spartanischen Waschanlagen ohne Warmwasser Standard. Heute sind die meisten Naturfreundehäuser in einem guten Bauzustand, mit modernen Küchen, guter Infrastruktur für Schullager, mit Spielanlagen und Feuerstellen, umgeben von Bäumen, meist in einer wunderbaren Aussichtslage. Doch überall ist der Geist und die Bescheidenheit des letzten Jahrhunderts noch spürbar.

Die Liste der Häuser ist zu finden unter [www.naturfreunde.ch](http://www.naturfreunde.ch).